BAHN

Gewinne investieren

Nach dem Winterchaos bei der Bahn erwartet Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) eine unangenehme Debatte. Anders als in den vergangenen Jahren soll er darauf verzichten, Gewinne des Unternehmens in Höhe von 500 Millionen Euro an den Bund auszuschütten. Eine entsprechende Vorlage will der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Harry Voigtsberger (SPD) an diesem Montag bei einer Sondersitzung der Länderkollegen mit Ramsauer einbringen. Die Bahn solle das Geld künftig „in den Bereichen der Infrastruktur, der Fahrzeuge, der Werkstätten und des Personals“ investieren, heißt es in dem Papier weiter. Eine Aufstockung der



PAUL LANGROCK / AGENTUR ZENIT

Finanzreserven für diese Zwecke trüge „erheblich“ dazu bei, „Zugverspätungen und -ausfällen vorzubeugen“. Die „Qualitätsmängel“ seien bei den extremen Witterungsbedingungen der vergangenen Wochen erneut „über das normale Maß weit hinausgegangen“ und „systemimmanenter Art“.



ULLSTEIN BILDERDIENST

Augstein 1963

ZEITGESCHICHTE

Bedingt aufklärungsbereit

Als erstes Ministerium hat das Auswärtige Amt (AA) bislang geheime Akten zur SPIEGEL-Affäre 1962 veröffentlicht*. Danach glaubten Beamte im AA – wie auch Kanzler Konrad Adenauer und Verteidigungsminister Franz Josef Strauß –, der SPIEGEL habe mit der Titelgeschichte „Bedingt abwehrbereit“ Verrat von Staatsgeheimnissen begangen. Die Diplomaten erregte vor allem ein Passus, dem zufolge Offiziere im Verteidigungsministerium dafür plädierten, die Nato solle einen sowjetischen Überfall nicht erst abwarten, sondern, wenn dieser sich abzeichnete, zuerst und mit Atombomben angreifen. Die Veröffentlichung solcher Überlegungen sei „außenpolitisch besonders heikel“, notierte am 23. Oktober 1962 Ministerialdirektor Herbert Müller-Roschach. Als wenige Tage später der damalige SPIEGEL-Vizechefredakteur Conrad Ahlers im Spanienurlaub festgenommen wurde, halfen Mitarbeiter der Botschaft in Madrid, insbesondere Militärattaché Oberst Achim Oster. Strauß erteilte Oster am Telefon den „dienstlichen Befehl“, Ahlers „so schnell wie möglich“ von der spanischen Polizei festsetzen zu lassen. Der CSU-Minister leugnete später sein rechtswidriges Vorgehen und musste zurücktreten. Die Vorwürfe gegen den SPIEGEL erwiesen sich als gegenstandslos. Das Verteidigungsministerium hält bis heute das Gutachten geheim, aufgrund dessen die Bundesanwaltschaft das Ermittlungsverfahren wegen Landesverrats gegen Herausgeber Rudolf Augstein und andere SPIEGEL-Journalisten einleitete und die Hamburger Redaktion durchsuchen ließ.

* Institut für Zeitgeschichte (Hg.): „Akten zur Auswärtigen Politik 1962“. Oldenbourg Verlag, München.

RAUCHEN

Leuchtendes Kamel

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Mechthild Dyckmans (FDP) unterstützt erstmals das „Forum Rauchfrei“ im Kampf gegen verbotene Tabakwerbung. Die Berliner Organisation hatte den zuständigen Behörden in den vergangenen eineinhalb Jahren rund drei Dutzend vermeintliche Gesetzesverstöße der Tabakindustrie gemeldet. In fast allen Fällen blieben die Anzeigen ohne Folgen. Auch die Bundesregierung reagierte bisher zurückhaltend auf die Aktivitäten des Forums. Anlass für das Eingreifen von Dyckmans ist jetzt eine Zigarettenwerbung der Marke Camel, auf der ein Junge zu sehen ist, der mit einer Leuchtspur ein Kamel zeichnet. Das Forum Rauchfrei sieht darin einen besonders krassen Verstoß gegen das Tabakgesetz. Dieser Einschätzung hat sich die Drogenbeauftragte angeschlossen und den Deutschen Zigarettenverband aufgefordert, den Fall zu überprüfen. Forum-Sprecher Johannes Spatz hält diese Reaktion der Politik „für längst überfällig“, da die Tabakindustrie ihre freiwilligen Selbstverpflichtungen nicht einhalte, keine Werbung mit Jugendlichen zu betreiben. Zudem seien die Behörden in den Kommunen bei der Überwachung der Werbung überfordert.